



Stadtkanzlei  
Tabea Zimmermann, Präsidentin GGR  
Stadthaus  
6300 Zug

<b>Parlamentarischer Vorstoss GGR</b>
Eingang : 06.04.2022
Bekanntgabe im GGR : 12.04.2022
Überweisung im GGR : 10.05.2022

<b>EINGANG 06. APR. 2022</b>		
Departement	Antr./Erl.	z.K.
Präsidential		
Finanz		
Bildung		
Bau		
SUS		
Kanzlei	✓	
Dienst-/Stabstelle		

Zug, 06.04.2022

## Motion raus aus dem Gas

Die Stadt Zug verdoppelt in den Jahren 2022 und 2023 den variablen Anteil des kantonalen Förderbeitrags beim Ersatz einer Gasheizung durch eine Heizung mit erneuerbaren Energien. Bei einem Anschluss ans Circulago-Netz verdoppelt sie die kantonale Anschlussprämie.

### Begründung:

Der Ausstieg aus den fossilen Energien wird weltweit angestrebt, um den menschengemachten Klimawandel und dessen Auswirkungen zu begrenzen.

Aktuell muss europaweit der Fokus auf einer möglichst raschen Unabhängigkeit von russischem Gas liegen, um dem brutalen Angriff auf die Ukraine und indirekt alle liberalen Demokratien entschieden entgegenzutreten zu können.

Die Stadt Zug kann das unterstützen, indem sie gezielt die Anreize für den Ersatz von Gasheizungen massiv erhöht. Wichtig ist dabei die zeitliche Beschränkung, damit ein eigentliches Impulsprogramm ausgelöst wird. Damit verschaffen wir gleichzeitig dem Einheimischen Gewerbe durch das damit erworbene Know-How und die aufgebaute Kapazität einen Wettbewerbsvorteil in diesem Wachstumsmarkt.

Angesichts von 1024 Gasheizungen Anfang 2022 ist unter der Annahme, dass ein Drittel davon in den nächsten zwei Jahren ersetzt wird mit Kosten in der Höhe von etwa 2 Mio CHF zu rechnen. Freiheit und Unabhängigkeit haben einen Preis, den sich Zug angesichts der Überschüsse der letzten Jahre leisten kann.

Die Zuschüsse kommen auch Mietern zu Gut: Es werden weniger Investitionskosten überwält, die Nebenkosten sinken tendenziell und sie unterstützen beim Heizen nicht zwangsläufig das Putin-Regime.

Damit Eigentümer, Planer und Unternehmen genügend Zeit für die Projektierung und Realisierung bleibt, beantrage ich sofortige Behandlung und Erheblicherklärung. Durch die Anlehnung an bestehende Förderprogramme und deren Kriterien entsteht der Stadt Zug „nur“ finanzieller Aufwand, eine rasche und unkomplizierte Umsetzbarkeit ist gegeben.

Patrick Steinle

Fraktion Grüne – CSP im GGR